

Aus: Sonette von Ilona Lay (Versunken)

## **Vorstadttag**

### **I. Morgen**

**D**er Morgen über jähen Trümmern  
schnellt herab des Lichtes Schwert  
wärmelos des Tages Herd  
ein Kuss wie ein verborgnes Wimmern

kreischt ein Zug in dunklen Schächten  
weltlos Mauern aus Papier  
zuckend ein gefangnes Tier  
Fabriken glühn in grellen Nächten

der Tag ein ängstliches Bescheiden  
Worte fertig abgepackt  
Maschinen schreien schrill den Takt

zuweilen ein vergessnes Leiden  
Alptraum der sich selbst nicht kennt  
ein Automat der sich verbrennt

## II. Vormittag

**D**ie Zeit ein Abwasser das rinnt  
verwehte Schlager dröhnt ein Satz  
am Fensterbrett ein lahmer Spatz  
spielt das ungewollte Kind

Computer töten ungestört  
ein Nachbar stöhnt zerreißt ein Band  
Raubwürger fliehen unerkant  
ein Pendel baumelt ungehört

der Mittag eine offne Tür  
aus Rattengift und Weißkohldämpfen  
Scheiben klirrn zerflossne Augen

Schreie schwirrn der Schlag der Tür  
ausklingend in verlornen Kämpfen  
Südsseeträume die nichts taugen

### III. Mittag

**D**er Mittag ein verborgnes Schauern  
heimlich wärmt sich der Beton  
der Greis in unbemerktem Kauern  
ruft im leeren Hof ein Gong

die Sonne in verlassnem Glühen  
klebt wie schwarzer Schweiß der Teer  
und dann ein Zittern und ein Fliehen  
schwimmt die Luft das Meer das Meer

zerfließend alles und die Blüten  
atmend durch der Kinder Tanz  
und hinter Wolken ein Behüten

Gott, dein unerreichter Glanz!  
Die Schatten in verschwornem Bunde  
stimmt ein Greis in ihren Kranz

#### IV. Nachmittag

**D**ie Menge ein Motor der stampft  
nicht endend ohne Ziel die Züge  
Hände frieren morsche Pflüge  
Schlot der weiter immer dampft

der Weg von Giften zu Gestein  
umzäunt die Bäume grüne Scherben  
Blumen ein erstorbnes Werben  
dann das heimatlose Heim

des Hemdes Schwüle schäumt ein Bier  
schnaubend in des Gesterns Ketten  
Bilder tanzen ein Bezähmen

wälzt sich ein gefangnes Tier  
die Dämm'ung auf erbrochnen Betten  
flutend die erstarrten Tränen

## V. Abend

**D**ie Abenddämm'ung ein Schafott  
ein Schoß in den ein Zürnen tritt  
fliehend halt des Mörders Schritt  
ein Mund zum Fluch geweitet: "Gott!"

der Rausch aus unbelebten Lüsten  
teilnahmslos der Mord aus Spaß  
Augen starren hinter Glas  
das Saugen an des Tabaks Brüsten

Umarmung ein verborgnes Wimmern  
Schlaf aus Alkohol und Mohn  
ein Traum von unverstandner Macht

der Morgen über jähen Trümmern  
peitscht die Zeit von grellem Thron  
Maschinen schrein und niemals Nacht